

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Neuravensburg, sehr geehrte Gäste,

Ich hoffe Sie hatten ruhige, besinnliche Feiertage im Kreise ihrer Familien und sind gut ins neue Jahr gekommen. Heute ist der letzte Tag der Weihnachtsferien, für viele von uns ist der Weihnachtsurlaub vorbei, für die Schüler beginnt morgen wieder der Unterricht und auch die Kitas nehmen morgen wieder den Regelbetrieb auf. Der erste Arbeitstag nach der Weihnachtszeit ist für mich jedes Jahr so etwas wie der Beginn eines langen Anlaufs in den Sommer, auch wenn der Winter noch gar nicht richtig begonnen hat, aber die Tage werden wieder länger und heller.

Ich wünsche Ihnen allen, ein gutes neues Jahr 2024, vor allem Gesundheit, dazu all die Chancen und Möglichkeiten, die Sie sich zur Verwirklichung Ihrer persönlichen Ziele, egal ob beruflich oder privat, wünschen.

Vorab, Sie kennen das ja aus den Vorjahren, mein Plädoyer für den Schutz unserer Umwelt und der Natur. Im letzten Jahr habe ich Ihnen an dieser Stelle von meiner damaligen Weihnachtslektüre mit dem Titel „Wellenreiten im Weltall“ erzählt. Die Autorin des Buches beschreibt darin wie extrem lebensfeindlich das Weltall ist und welch großes Glück wir haben, dass auf der Erde seit vielen Millionen Jahren Bedingungen herrschen, die höheres Leben möglich machen. In diesem Jahr habe ich ein weiteres Buch zu diesen Themen mit dem Titel „Unsere einsame Erde“ gelesen. Die Autoren beschäftigen sich mit der Frage, ob es wohl auf anderen Planeten unseres Sonnensystems, in unserer Galaxie der Milchstraße oder auf Planeten der Milliarden fremder Galaxien Leben gibt. Sie kommen zu dem Schluss, dass Leben vermutlich im Universum weit verbreitet ist, aber es wird sich fast oder ganz ausschließlich um einfaches, einzelliges Leben von Bakterien o.ä. handeln. Mehrzelliges, höheres Leben oder gar die Entwicklung einer intelligenten Spezies ist zwar nicht unmöglich aber extrem unwahrscheinlich. Die Gründe hierfür sind vielfältig und erscheinen aus naturwissenschaftlicher Perspektive auch logisch. Sie aufzuführen und zu erläutern wäre aber ein separater Vortrag, den ich mir für einen späteren Zeitpunkt vorbehalten.

Nur so viel, trotz der viel weiter zurückreichenden Entwicklung von Tieren und Pflanzen, haben wir unsere Existenz letztlich dem zufälligen Einschlag eines Meteoriten vor 65 Millionen Jahren zu verdanken. Das dadurch ausgelöste Inferno von Feuer,

Hitze und Dunkelheit hat zum Aussterben der Saurier geführt und damit die Entwicklung der Säugetiere und schließlich von uns Menschen möglich gemacht.

Ich erzähle Ihnen das, um auch in diesem Jahr für einen sorgsamen und sparsamen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen zu werben. Es gibt nur diese eine Erde. Ihre Einzigartigkeit und ihre Voraussetzungen für höheres Leben auch für zukünftige Generationen zu bewahren ist unsere größte und wichtigste Aufgabe.

Der Klimawandel sorgte auch im vergangenen Jahr wieder für das global wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Auch wenn die persönlichen Beiträge eines Jeden von uns in ihrer Wirkung nicht messbar sind, sollte doch jeder von uns seinen Beitrag leisten. Wir benötigen einen Paradigmenwechsel hinsichtlich unseres Wohlstandsanspruchs. Unbegrenztes Wachstum ist in einer begrenzten Welt nicht möglich. Es geht um nichts weniger als die Zukunft unserer Kinder, Enkel und Urenkel.

Im Vordergrund der politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen stehen derzeit aber andere Themen. Abgesehen von den großen internationalen Konflikten und Krisen in der Ukraine, im Nahen Osten oder am Horn von Afrika, gibt es eine Reihe innenpolitischer Probleme:

Die große Haushaltskrise des Bundes bringt derzeit ganze Berufsstände auf die Straße. Es ist geradezu grotesk, welche Folgen es hat, wenn 60 Milliarden Euro verschwinden, die es genau genommen gar nie gegeben hat. Ich habe großes Verständnis für die Sorgen unserer Landwirte. Wir wollen regional, umweltschonend und tierwohlorientiert produzierte Lebensmittel, die dann aber auch noch günstig sein sollen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Landwirte derzeit auf die Straße gehen und gegen die Abschaffung der Agrardieselsubventionierung und anderes protestieren und es ist auch nicht in Ordnung, dass die Landwirte in Deutschland im Vergleich mit ihren Kollegen in den Nachbarstaaten Standortnachteile haben. Sorgen macht es mir aber, mit welchen Methoden die Proteste der Bauern teilweise geführt werden, da relativiert sich die eine oder andere Aktion der Klimakleber. Auch in Wangen wurden Lokalpolitiker der Ampelparteien in ihrem privaten Umfeld durch meist

unappetitliche Aktionen attackiert. Wohlgemerkt diese Personen waren an den bundespolitischen Entscheidungen in keinster Weise beteiligt. Ich halte diese Aktionen zumindest für nicht klug, in der Sache hilfreich sind sie keinesfalls.

Eine Reihe von Herausforderungen hat sich teilweise über viele Jahre stetig verschärft und ist sicherlich nicht allein unserer jetzigen Bundesregierung zuzuschreiben:

- das Gesundheitswesen krankt und ist entweder zu teuer oder unterfinanziert, je nachdem von welcher Seite man es betrachtet,*
- das Rentensystem muss modernisiert, d.h. auf zunehmende Privatvorsorge umgestaltet werden,*
- der andauernde Flüchtlingszustrom bringt die Städte und Gemeinden an die Grenzen ihrer Möglichkeiten,*
- die Industrie befindet sich nicht zuletzt aufgrund der in Folge des Ukrainekrieges gestiegenen Energiepreise und des Fachkräftemangels an der Grenze zu einer Rezession,*
- privaten und öffentlichen Bauherren machen die gestiegenen Baukosten und das aktuelle Zinsniveau zu schaffen*

um nur ein paar zu nennen. Es wird uns allen viel Solidarität und auch Einschränkungen abverlangen, diese Aufgaben zu meistern. Wie bereits gesagt, wir benötigen einen Paradigmenwechsel hinsichtlich unseres Wohlstandsanspruchs, es gibt kein unbegrenztes Wachstum.

Ich möchte an dieser Stelle an alle Schichten der Gesellschaft, an jeden und jede Einzelne appellieren, den gesellschaftlichen Zusammenhalt nicht aufzugeben, die Demokratie ist nicht perfekt, aber sie ist das Beste was wir haben. Manches was wir derzeit in unserem Land erleben, erinnert an die späten 20er Jahre des vorherigen Jahrhunderts. Die damaligen Folgen daraus wollen wir alle nicht erleben.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich komme nun zu erfreulicheren Themen, zu den lokalen in Wangen und Neuravensburg.

Die Landesgartenschau 2024 in Wangen steht vor der Tür, in dreieinhalb Monaten, am 26. April ist es soweit, dass die bis zum 6. Oktober dauernde Gartenschau eröffnet wird. Noch sind an vielen Stellen Restarbeiten zu machen. Alle wesentlichen Straßenbaustellen in und um Wangen konnten kurz vor Jahresende 2023 abgeschlossen werden. Das Erba-Areal ist saniert und hat doch seinen Charakter bewahrt, Ansiedlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Firmen, neuer Wohnraum, Spiel- und Sportplätze und vieles mehr ist entstanden. Der große Besucherparkplatz im Süden des Gartenschaugeländes, die Reitanlage und der Aussichtsturm müssen bis zum Start noch gebaut werden. Parallel heißt es, die Schaugärten fertigzustellen und das Veranstaltungsprogramm auf die Beine zu stellen.

Die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zur ehrenamtlichen Mitarbeit, egal ob an den Eingängen zur Gartenschau, auf dem Gelände, bei den Veranstaltungen oder als Gästeführer ist überwältigend. Auch aus Neuravensburg haben sich viele Ehrenamtliche registriert, dafür bedanke ich mich sehr herzlich. Die sechs Ortschaften der Stadt werden sich mit einem Gemeinschaftsstand auf dem Gelände präsentieren. Schon heute lade ich sie sehr herzlich zu einem Besuch unseres Standes im Süden der Argenwiese ein. Ich freue mich auf viele interessante, vielleicht auch auf manche überraschende Begegnung.

Auch bei der Programmgestaltung spielen die Ortschaften mit ihren Vereinen eine wichtige Rolle, u.a. mit den sogenannten Ortsteilabenden. An ca. jedem zweiten Mittwoch wird es auf der kleinen Bühne auf der Argenwiese abends ein interessantes Unterhaltungsprogramm geben, die meisten der Tagesgäste sind dann bereits weg, d.h. wir sind dann unter uns und können bei guter Musik, einem Vesper und dem einen oder anderen Kaltgetränk die Seele baumeln lassen und das Fest genießen.

Der Verkauf der Dauerkarten ist gut angelaufen, ich denke viele von Ihnen haben ihre Dauerkarte als Weihnachtsgeschenk von ihren Liebsten bekommen. OB Lang hat am Neujahrstag in Wangen gesagt, sein einziger Wunsch für 2024 wäre, jedem der gut 27000 Einwohner Wangens an jedem Tag auf dem Gartenschaugelände zu begegnen. Soweit möchte ich nicht gehen, dann müsste ich nämlich auch jeden Tag

dort sein. Ich würde mich aber sehr freuen, alle Bürgerinnen und Bürger aus Neuravensburg mindestens einmal auf dem Gartenschaugelände zu treffen.

Freuen wir uns also auf ein einzigartiges, tolles Jahr bei dem sich die ganze Stadt den vielen Gästen von ihrer besten Seite zeigen wird. Auch wir Ortschaften werden nachhaltig von diesem Großereignis profitieren.

Zum städtischen Haushalt möchte ich in diesem Jahr nur so viel sagen: natürlich haben sich die hohen Investitionen zur Landesgartenschau und im Stadtgebiet im Finanzhaushalt niedergeschlagen und den Schuldenstand der Stadt ansteigen lassen, ich bin aber zuversichtlich, dass wir bereits in einem Jahr, d.h. nach der Landesgartenschau positiv Bilanz ziehen werden. Schon im abgelaufenen Jahr 2023 waren die Gewerbesteuererinnahmen gut 3 Millionen Euro höher als noch im Oktober prognostiziert. Ich hätte auch schon eine Idee was wir mit den 3 Millionen machen, dazu später mehr.

Der Ortschaftsrat Neuravensburg traf sich im vergangenen Jahr zu insgesamt 9 Sitzungen. Wir haben ein vertrauensvolles und konstruktives Miteinander im Rat, dafür bedanke ich mich sehr herzlich.

ich bedanke mich bei meinen Stellvertretern Werner August Müller und Gitte Haug, vor allem Werner muss öfters mal einspringen wenn ich verhindert bin. Gemeinsam mit Mathias Bernhard und Gitte Haug gelingt es m.E. auch, unsere Neuravensburger Interessen im Gemeinderat in Wangen gut zu vertreten.

Wir stehen kurz vor dem Ende dieser Legislaturperiode, am 9. Juni dieses Jahres finden wieder Kommunalwahlen statt. Schon heute bedanke ich mich bei unseren Neuravensburger Ortschafts- und Gemeinderäten für ihre Bereitschaft zur ehrenamtlichen, kommunalpolitischen Arbeit für unsere Ortschaft. Unsere Bilanz der aktuellen Wahlperiode kann sich trotz der Einschränkungen während der Pandemie m.E. sehen lassen:

- *Das Baugebiet am Pater-Berno-Weg in Roggenzell wurde abgeschlossen, auch die Gewerbebetriebe sind längst etabliert.*

- *Die Erweiterung des Baugebietes Schwarzenbach-Nord wurde umgesetzt, alle Bauplätze mit Ausnahme der drei großen für Geschosswohnungsbau sind vergeben. Wir konnten vor allem junge Familien aus Neuravensburg aber auch welche aus Nachbargemeinden mit der Zusage für einen Bauplatz glücklich machen. Die Vergabe der drei Bauplätze für Geschosswohnungsbau soll noch vor der Kommunalwahl, d.h. durch den aktuellen Ortschafts- bzw. Gemeinderat erfolgen.*
- *Der Kindergarten Bienenstock wurde um eine zweite Krippengruppe erweitert, der Neubau an der Beda-Angehrn-Straße wurde im vergangenen Jahr in Betrieb genommen.*
- *Die Zusammenführung der beiden Waldgruppen an einen neuen Standort unterhalb der Engetsweilerstraße auf Höhe der Fa. Hans Lanz inklusive einer neuen Schutzhütte ist auf den Weg gebracht und wird im Anschluss an die Landesgartenschau umgesetzt werden.*
- *Auf den Weg gebracht haben wir auch die Planung eines Zusatzbaus zur Erweiterung und Zukunftssicherung unserer Grundschule. Ziel ist es, den Schulstandort für eine volle Zweizügigkeit mit den Zusatzangeboten für eine Kernzeitbetreuung und einer Mensa für Mittagessen fit zu machen. Gleichzeitig sollen im geplanten Zusatzbau zwei Kindergartengruppen, unsere Schulzwerge untergebracht werden.*
- *Im vergangenen Frühjahr wurde unter großer Elternbeteiligung der Pausenhof für die Schüler erweitert, das neue Spielgerätehaus wurde von Herrn Sven Jakob spendiert, vielen herzlichen Dank dafür.*
- *Die Außenbereichssatzung für den Weiler Hub ist auf der Zielgeraden*
- *Der Parkplatz an der Kirchstraße wurde neu gestaltet.*
- *Der Dorfplatz in Schwarzenbach wurde um einen Brunnen und eine dazu passende Möblierung erweitert. Das Konzept für das gesamte Ensemble stammte von Jürgen Gauß, umgesetzt wurde es von Martin Tretter und Roland Rasch.*
- *Die Fassade des Boeckeler Stadels wurde neu gestrichen und*
- *für viele fast unbemerkt wurden auch mehrere Kilometer Gemeindestraßen saniert.*

Dazu gab es eine Reihe von Projekten an denen die Kommune beteiligt aber nicht federführend war, so z.B.:

- die Einrichtung des Naturkindergartens Sonnenhof in Ried durch den dortigen Trägerverein Naturkinder Sonnenhof e.V. für bis zu 20 Kinder. Dieses Angebot erweitert das Spektrum der vorschulischen Kinderbetreuung in Neuravensburg. Beim Tag der offenen Tür im vergangenen Sommer konnten sich die zahlreichen Besucher ein Bild von diesem tollen und naturnahen Angebot machen.*
- Der Sportverein Neuravensburg hat südlich der Turnhalle eine Calisthenicsanlage errichtet, außerhalb der Schulzeit an den Vormittagen darf hier jede/jeder Sport treiben.*
- Unser Weiher wurde im vergangenen Winter erneut gewintert, für den Angelverein ist das jeweils eine Mammutaufgabe und erfordert hunderte freiwilliger Arbeitsstunden. Der im Langen Bach angesammelte Schlamm wurde erstmals nicht deponiert sondern wieder der Natur zurückgegeben.*

Insgesamt lässt sich festhalten, es ist einiges geschehen in den vergangenen bald fünf Jahren dieser Legislatur.

Aber es gibt auch noch Aufgaben für die Zukunft, zunächst nochmals ein Blick zurück ins vergangene Jahr 2023:

Im Mai haben wir in Wangen, den 50. Jahrestag der Eingemeindung der sechs Ortschaften gefeiert. Die Feier hat eindrucksvoll gezeigt, wie sehr die Ortschaften mit der Stadt zusammengewachsen sind auch wenn noch nicht alle Brautgeschenke der damaligen Eheverträge eingelöst sind.

Unsere Grundschule hat am 12. Mai 2023 mit einem bunten Programm ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank an Frau Bach und alle Mitwirkenden für die Organisation und Durchführung dieses Jubiläums.

Anfang August letzten Jahres endete am Kindergarten Neuravensburg eine Ära. Frau Binder-Wildner ging nach 32 Jahren Kindergartenleitung in den wohlverdienten Ruhestand. Leider musste sie sich für heute entschuldigen, da sie über dieses Wochenende verreist ist. Aus anfangs drei Gruppen wurden schnell vier, heute sind es insgesamt neun, die sich auf das Hauptgebäude, die Alte Schule Schwarzenbach,

die Grundschule und die Standorte der beiden Waldgruppen verteilen. Es war in all den Jahren der Hauptanspruch von Frau Binder-Wildner, den Bedarfen der Eltern im Wandel der Zeit gerecht zu werden und dafür pädagogisch stets auf dem neuesten Stand zu sein.

Was hat uns 2023 in Neuravensburg sonst noch bewegt:

- Die Aktivitäten unserer Vereine waren so vielfältig und zahlreich wie vor der Pandemie, es würde zu weit führen hier näher darauf einzugehen. Insgesamt dürfen wir sehr stolz auf unsere Vereine sein und ich bin außerordentlich dankbar für all das was sie im Ehrenamt insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen auf die Beine stellen. Das ist nicht nur ein tolles kulturelles und sportliches Angebot, das ist auch Jugend- und Sozialarbeit auf einem sehr hohen Niveau und für die Kommune fast zum Nulltarif. Herzlichen Dank an alle, die Verantwortung in den Vereinen übernehmen. Hervorheben möchte ich in diesem Jahr die Aufbruchsstimmung bei der Kolpingfamilie Neuravensburg. Es ist sehr schön zu beobachten, wie viele junge Leute, auch aus Nachbargemeinden, sich hier engagieren.
- Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Freiwilligen Feuerwehr für ihre ständige Einsatzbereitschaft. Im Jahr 2023 waren es 34 Einsätze, das Spektrum ist breit und reicht von klassischen Einsätzen der technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen und der Brandlöschung bis hin zur Tierrettung. Einen besonderen Einsatz hatte die Abteilung um Kommandant Daniel Schoch in der Nacht vom 16. auf den 17. Dezember mit der Rettung einer bereits unterkühlten Person aus dem Schilfgebiet unseres Weihers. Es ist der Aufmerksamkeit und der Zivilcourage eines Mitbürgers aus dem Falkenweg zu verdanken, dass die Notlage gerade noch rechtzeitig bemerkt wurde. Eine kleine Anekdote hierzu am Rande, Kommandant Daniel Schoch wollte am eigenen Leib erfahren, wie kalt das Wasser im Zipfelgraben in dieser Nacht war, es war sehr kalt.
- Ein ganz besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr Thomas Müller und Matthias Beck, die beiden haben wiederum zwei Gruppen unserer Feuerwehr für die Abnahme des silbernen Leistungsabzeichens vorbereitet. Beide Gruppen haben mit hervorragendem Ergebnis bestanden, herzlichen Glückwunsch.

- *Bedanken möchte ich mich auch bei den Arbeitgebern unserer Feuerwehrleute. Nur durch die großzügige Freistellung im Einsatzfall ist eine ausreichende Tagesverfügbarkeit gegeben. Das ist ein sehr wertvoller Beitrag für das Gesamtwesen, herzlichen Dank dafür. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Familienangehörigen unserer Feuerwehr. Sie tragen das nicht ungefährliche Engagement ihres Familienmitglieds zum Wohle von uns allen mit.*
- *Auf dem Hof Renz in Bettensweiler fand Ende August ein großes Hoffest statt. Trotz des eigentlich eher bescheidenen Wetters kamen ca. 4000 Besucher. Mir hat dieser Tag gezeigt, dass zumindest ein ganz großer Teil der hiesigen Bevölkerung hinter unseren Landwirten steht und großes Interesse an deren täglichem Bemühen um die Produktion gesunder Lebensmittel hat.*

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ein paar Ziele oder Aufgaben für 2024 ff. Es sind im Wesentlichen dieselben wie im vergangenen Jahr:

- *die Versorgung mit schnellem Internet, sprich dem Ausbau des Glasfasernetzes insbesondere im Außenbereich. Nach meinem Kenntnisstand sind wir auch in diesem Jahr mit dem Förderantrag nicht erfolgreich gewesen, es bleibt die Hoffnung auf 2025. Es liegt nicht an der Stadt Wangen, dass sich die Umsetzung so lange zieht, ohne eine konkrete Förderzusage durch Bund und Land ist dieses Projekt schlicht nicht finanzierbar.*
- *Die beiden größten kommunalen Zukunftsaufgaben in Neuravensburg betreffen unseren Weiher und die Turnhalle.*

Ein ganz, ganz dickes Brett ist weiterhin die Weihersanierung. Mit jedem Jahr wird deutlicher, dass eine nachhaltige Sanierung unseres Weihers nur durch eine Entschlammung möglich ist. Im vergangenen Sommer hatten wir über viele Wochen eine Blaualgenblüte. Blaualgen sind eigentlich gar keine Algen sondern Bakterien und sie sind auch nicht blau sondern grün, aber sie produzieren Giftstoffe, die für Menschen und Tiere eine Gesundheitsgefahr darstellen können. An die Kämmerin der Stadt habe ich die Bitte, die zusätzlichen 3 Millionen Gewerbesteuerereinnahmen aus dem vergangenen Jahr gut anzulegen, damit wir in den Jahren nach der Landesgartenschau die Weihersanierung in Neuravensburg angehen können.

Sorgen bereitet mir auch der Zustand unserer Turnhalle. Diese ist mittlerweile 50 Jahre alt und zeigt an vielen Stellen erheblichen Sanierungsbedarf: der Sportboden ist verschlissen, Hallendecke, Fenster, Heizung, Sanitär, alles bedarf nach so langer Zeit einer Generalüberholung. Dass wir uns heute hier alle so wohlfühlen, ist vor allem dem Dekorationstalent unseres Teams der Ortsverwaltung zu verdanken.

Die Aufgaben gehen nicht aus und so hoffen wir alle auf eine auch finanziell erfolgreiche Landesgartenschau und einen nachhaltigen Ertrag aus den großen Investitionen der vergangenen Jahre für die Stadt.

Zur Neuravensburger Bevölkerungsstatistik

Die Bevölkerung Neuravensburgs hat im vergangenen Jahr wieder etwas abgenommen, die 3000 Einwohner Marke haben wir aber nachhaltig überschritten. Aktuell sind es 3013 Einwohner, 262 sind ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger.

	2019	2020	2021	2022	2023
Geburten:	31	31	45	39	27
Sterbefälle:	18	17	27	21	9
Eheschließungen:	17	15	18	16	7
Scheidungen:	11	5	9	3	5
Ehejubiläen	13	12	14	12	7

106 Personen konnten runde Geburtstage zwischen 70 und 90 feiern, 16 Personen sind älter als 90 Jahre.

Zum Abschluss möchte ich mich bei einigen Personen noch persönlich bedanken:

- beim Team der Ortsverwaltung und unserem Ortsbauhof sowie Hausmeister Christian Eckel und dem Reinigungspersonal. Frau Bucher und Frau Steidle bedienen Sie kompetent und freundlich zu nahezu jedem Verwaltungsanliegen im Bürgerbüro der Ortsverwaltung und das ohne vorherige Terminvereinbarung. Frau Böhme ist weiterhin für Rentenangelegenheiten und Gestattungen zuständig. Herzlichen Dank Euch Dreien auch für das Herrichten und Schmücken der

Festhalle zum heutigen Neujahrsempfang sowie für die Bewirtung unserer Gäste. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle auch an unseren Hallenwirt Philipp Mennel.

Einen Wechsel hat es bei unserem Ortsbauhof gegeben, Skip Sexauer ging Ende Februar letzten Jahres in Rente, wenige Wochen später hat Michael Weiß seinen Dienst als Mitarbeiter des Ortsbauhofs begonnen. Michi Weiß ist Neuravensburger, er bringt viel Ortskenntnis mit und als jemand der auf einem Bauernhof groß geworden ist, scheut er die Arbeit nicht und kennt es sich mit Maschinen aller Art aus. Ich freue mich sehr, dass wir ihn für uns gewinnen konnten. So bildet er zusammen mit Reiner Lippert ein schlagkräftiges Team für die kommenden Jahre.

- *Herzlichen Dank an das Kindergartenteam mit den beiden neuen Leiterinnen Frau Geisler und Frau Reischmann-Tschechowski und das Lehrerkollegium der Grundschule mit Schulleiterin Frau Bach, die Elternbeiräte und den Förderverein für ihr großes Engagement zum Wohle unserer Kinder.*
- *Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen Ehrenamtlichen die sich im Rettungsdienst, in der Nachbarschaftshilfe, in der Jugendarbeit in unterschiedlichen Funktionen für das Gemeinwohl einsetzen, nicht zuletzt auch für die Bereitschaft als Ortschaftsrat Verantwortung zu übernehmen. Natürlich hoffe ich, dass sich wieder genügend und gute Kandidaten für die Wahl des Ortschaftsrates und des Gemeinderates finden werden.*
- *Herrn Oberbürgermeister Lang danke ich für seine wohlwollende Unterstützung der Ortschaftsanliegen. Der Stadtverwaltung insgesamt herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.*
- *Und abschließend, ein herzliches Dankeschön an die Bläsergruppe der Musikkapelle Roggenzell für die musikalische Umrahmung heute Vormittag.*

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich ein erfüllendes und erfolgreiches Jahr 2024. Bleiben Sie vor allem gesund und positiv gestimmt.